

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 2 (1855)

Heft: 24

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

serem ersetzt werden. Die Gesangvereine bilden jedenfalls einen nicht unwichtigen Theil der Volkserziehung und verdient anerkannt zu werden, daß sich in der Pflege derselben die bernische Lehrerschaft mit großer Beharrlichkeit auszeichnet. Unsers Wissens ist kein Land der Erde, wo so regelmäßig und in allen Gegenden vom Volke gesungen wird, wie im Kanton Bern. Daß auch anderwärts Sänger- gesellschaften, Liedertafeln &c. blühen, ist bekannt, aber daß beinahe jede Dorfschaft im Lande ihr geregeltes Sängerleben hat, und sich alle diese Sangvereine wieder in größern konzentrischen Sängerkreisen zusammenordnen; das ist einmal ein Vorzug, auf den Bern stolz sein darf. Ehre dem Schöpfer dieser Sängerordnung, unserm wakern Hrn. Weber!

Aargau. Pestalozzifistung zu Olsberg. (Korr.) Das liebliche Thälchen von Olsberg hat an den beiden letzten Tagen des Mai die Pestalozzifistung ihr gewohntes einfaches Jahresfest (nunmehr zum neunten Mal) feiern sehen. Die Anstalt trug an diesen Tagen, wie das ganz in der Ordnung, ihr Sonntagskleid und machte in diesem auf die besuchenden Freunde einen gar freundlichen Eindruck. Seit einem Jahre reorganisirt, d. h. unter einheitliche Leitung gebracht, wandelt sie gleichsam auf ihrer dritten Stazion. Die Erfolge dieses Jahres lassen schließen, daß die Reorganisation eine glückliche war. Das Hauswesen, unter der Leitung der Eltern Schaffroth, gedeiht; die erzieherischen Einwirkungen haben an Kraft und Nachdruck und daher auch an gutem Erfolge gewonnen, der Stand der Land- und Gartenwirthschaft zeugt von einstichtiger Thätigkeit. 62 Zucharten Land bei einem Viehstand von beiläufig 20 Stük wurden durch das Anstaltspersonal ohne Beziehung von Taglöhnuern bearbeitet. Der Schulunterricht, theils vom Hausvater, theils von zwei Hülfslehrern gegeben, erzeugt im Ganzen ein befriedigendes Ergebniß, so daß die Anstaltschule immerhin mit einer gewöhnlichen Volksschule bessern Schlages ehrenhaftesten Schritt zu halten vermag. Die Zahl der Zöglinge betrug im verflossenen Jahre zwischen 46 und 50, gegenwärtig 46 — 11 Mädchen und 35 Knaben im Alter von 8 bis auf 17 Jahre. 7 derselben gehören dem Kanton Bern, 3 dem Kanton Zürich, 5 dem Kanton Luzern, 1 dem Kanton Schwyz, 2 dem Kanton Glarus, 5 dem Kanton Solothurn, 21 dem Kanton Aargau, 2 Baselland an. Die überwiegend starke Benutzung der Anstalt durch aargauische Kinder erklärt sich aus dem Umstand, daß die aargauische Regierung sich auch mit einem verhältnismäßig starken Beitrage betheiligt. Die Direktion ist dennoch bemüht, den schweizerischen Charakter der Anstalt festzuhalten. Das Jahresfest und die Prüfung erfreuten sich auch dieses Jahr einer regsamern Theilnahme aus der aargauischen und basellandschaftlichen Umgebung und die Direktion wie die anwesenden Freunde schieden mit dem freudigen Bewußtsein von Olsberg, daß die Anstalt, wenn sie auch ihr Ziel noch nicht erreicht hat, doch eifrig und redlich darnach ringt, demselben je länger je näher zu kommen.